

Bienen vor der Varroa-Milbe

mit Essenzen schützen

von Carola Lage-Roy

Im vergangenen Jahr bat mich das Imker-Paar Sterns um Rat, weil sie große Verluste bei ihren Bienenvölkern hinnehmen mußten. Seit den 80er Jahren litten ihre Bienen massiv unter Varroa-Milben-Befall. Teilweise verloren sie alle Völker, in der Regel pro Jahr 50 – 60%. Da sie selbst sehr gute Erfahrungen mit den Chakrablüten Essenzen gemacht hatten, waren sie davon überzeugt, daß sie auch ihren Bienen guttun würden. Außerdem wollten sie die herkömmlichen Säuren zur Bekämpfung nicht mehr einsetzen, da sie nicht den gewünschten Erfolg brachten.

Bei jeder Kontrolle der Waben sollten sie diese beidseitig mit der **Bienenschutz Essenz** besprühen. Diese besteht aus einer Mischung von Schutz Essenz und Moorfee Essenz.

Acht Monate später berichteten sie überglücklich von dem Erfolg der Behandlung.

Es gab keine einzige Varroa-Milbe mehr! Die Völker waren gesund und stark wie nie zuvor und vermehrten sich entsprechend.

Außerdem führte das Einsprühen mit der Essenzenmischung zu einer Beruhigung der Bienen, so daß auf das Einräuchern der Bienen mit Tabakrauch verzichtet werden konnte.

Bienengiftallergie geheilt

Die Imkerin Frau Sterns litt seit 40 Jahren unter einer lebensbedrohlichen Bienengift-Allergie, eine gefürchtete Krankheit. Sie erhielt die Empfehlung, jeden dritten Tag einen Tropfen der **Moorfee Essenz** einzunehmen, die sie genauestens befolgte.

Nach etwa acht Monaten legte sie sich direkt unter das Einflugsloch ihrer Bienen, um sich stechen zu lassen und die Wirkung der Essenz zu testen. Tatsächlich wurde sie gestochen, gab sofort die **Moorfee Essenz** auf den Stich und nahm zwei Tropfen ein. Die Wirkung des

Bienengiftes wurde augenblicklich gestoppt. Erstaunlicherweise hörte es sofort auf zu brennen, sie hatte keine Schmerzen und keine Schwellung.

In ihrer Freude über diese neu-gewonnene Lebensqualität wollte sie vielen Menschen davon berichten, stieß jedoch häufig eher auf Skepsis als auf Interesse an den Heilungsmöglichkeiten. Als in ihrer Nachbarschaft ein Vater von drei kleinen Kindern kürzlich nach drei Wespenstichen an einem anaphylaktischen Schock infolge einer Wespengift-Allergie starb, bat sie uns, ihre Erfahrung in der SURYA weiterzugeben, um die Unwissenheit und Hilflosigkeit der Menschen zu beenden.

Aufgrund ihrer Erfahrung sagt Frau Sterns: „**Niemand mußte mehr an einer Bienen- oder Wespenallergie sterben, wäre er so klug und würde die Moorfee-Essenz einnehmen!**“
Bei Rückfragen: Imkerei Sterns, Tel. 08638 - 883653.

Wir brauchen die Bienen und die Bienen brauchen jetzt unsere Hilfe!

Wir suchen Imker, die Interesse an der hier beschriebenen Bienenschutz Essenz haben.

Bitte wenden Sie sich an Carola Lage-Roy, wenn Sie an unserer Bienen-Studie mitwirken wollen.

Tel.: 08841- 2699 oder schreiben Sie ein E-mail: praxis@lage-roy.de

Das große Bienensterben

Bienen werden auf der ganzen Welt von einem Parasiten bedroht. **Die Varroa-Milbe** fördert die Verbreitung von besonders gefährlichen Viren-Arten (Flügeldeformationsvirus) in Bienen, die die Völker bedrohen. Die Verluste durch die Varroa-Milbe sind mehr als alarmierend. In Kalifornien sind Tausende von Bienenvölkern in den letzten Jahren verendet. Um Mißernten von Nüssen, Obst

und Beeren zu verhindern, werden Bienenvölker aus ganz Nordamerika im Frühling nach Kalifornien ausgeliehen. In China findet in Ermangelung von Leihbienen die Befruchtung ganzer Obstbaumplantagen per Hand statt.

Auch in Deutschland fallen alljährlich Tausende von Bienenvölkern der aggressiven Varroa-Milbe zum Opfer.

Milbenbefall schwächt die Bienen auf verschiedene Weisen. Die befallenen Larven verlieren durch das Aussaugen an Gewicht, die ausgeschlüpften Bienen bleiben um etwa ein Zehntel kleiner als gesunde Tiere. Sie besitzen eine deutlich verkürzte Lebensspanne und kehren häufiger nicht in den Stock zurück.

Die Varroa-Milbe wurde als Parasit der Indischen Biene im Jahre 1904 entdeckt. Durch das

Bieneninstitut Oberursel wurde sie nach Deutschland eingeschleppt. 1977/78 waren schon hunderte Bienenvölker im Umkreis des Institutes im Taunuskreis infiziert.

Zur Bekämpfung werden vor allem Ameisen-, Milch- und Oxalsäure eingesetzt. Diese haben aber ihre Nebenwirkungen. Durch zu reichlichen Einsatz von Ameisensäure kann die Königin sterben. Die afrikanische Honigbiene scheint gegen die Varroa-Milbe immun zu sein. Deswegen werden Kreuzungen mit ihr vorgenommen. Sie ist jedoch wesentlich stechfreudiger als unsere Honigbiene.

In der nächsten SURYA-Ausgabe werden wir das Thema weiter verfolgen.

